

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 58 (1971)
Heft: 2: Altersheime - Schwimmbäder

Rubrik: Die Inventarisierung der Kunstdenkmäler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Inventarisierung der Kunstdenkmäler

Paul Hofer und Luc Mojon:
Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern.
Band V. Die Kirchen der Stadt Bern
Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
300 Seiten mit 318 Abbildungen und 2 Farbtafeln
Birkhäuser, Basel 1969. Fr. 46.–

Das Programm der Bestandsaufnahme der stadtbernischen Bauwerke und Kunstsäume hat sich insofern verschoben, als der für 1964 als abschließend vorgesehene fünfte Band erst fünf Jahre später erschienen ist und von den vier Kirchen (nach dem bereits im Band IV behandelten Münster) so vollständig beansprucht wird, daß mehrere Profanbauten und der kunsthistorische Überblick einen sechsten Band füllen werden. – Diesen vier nunmehr inventarisierten Sakralbauten kommt nicht nur lokales Interesse zu. Die «Französische Kirche» fällt als einstige Klosterkirche der Dominikaner durch den lichten (jetzt einen eigenen Kirchensaal bildenden) Chor auf. Die Rundpfeiler-Basilika mit dem eleganten, durch Wandmalereien lebten Lettner (heute Träger der Orgelempore) ist im 18. Jahrhundert umgestaltet worden. Der Friedhof-Totentanz von Niklaus Manuel blieb in Form alter Aquarellnachbildungen erhalten. – Die Antoniterkirche vom ausgehenden 15. Jahrhundert ist als einstige Spitalkirche beachtenswert, und die Nydeggkirche erinnert durch Fundamente an die Stätte der zähringischen Reichsburg aus der Zeit der Stadtgründung. – Als stolzes, für die deutsche Schweiz einzigartiges sakrals Bauwerk aus dem aristokratischen Zeitalter steht die Heiliggeistkirche heute vereinsamt im Bahnhofquartier. Bei

dem 1729 vollendeten Bau wird der Barock ersetzt durch klassizistischen Fassadenglanz und durch eine raumschöne Umformung der mittelalterlichen Dreischiffigkeit. Während die Seitenschiffe noch spätgotische Netzrippengewölbe aufweisen, sind die oberen Gewölbe von Joseph Anton Feuchtmayer im strengen Régence-Stil (mit zarter Polychromie) geschaffen worden.

E. Br.

Hans-Rudolf Heyer: Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft
Band I. Der Bezirk Arlesheim
468 Seiten mit 495 Abbildungen
Birkhäuser, Basel 1969. Fr. 66.–

Mit dem Erscheinen des 468 Seiten starken Bandes über den Bezirk Arlesheim, den an Baudenkämlern reichsten Bezirk des nunmehr in seiner Selbständigkeit bestätigten Kantons Basel-Landschaft, ist der sechzehnte Kanton im gesamtschweizerischen Inventarwerk eingezogen. Durch die Bearbeitung dieser bedeutenden Kultur- und Kunstslandschaft, die allzu wenig bekannt ist, hat Hans-Rudolf Heyer eine imponierende Arbeitsleistung vollbracht. Die vor dem verstorbenen Ernst Stockmeyer geleisteten Vorarbeiten enthoben ihn eines weitreichenden Quellenstudiums nicht. Er hatte auch die historische Einleitung über den ganzen Kanton zu verfassen, die dem Verständnis der besonderen Grundlagen sehr dienlich ist. – Im Bezirk Arlesheim sind große Teile des einstigen Basler Amtes Münchenstein und zweier einstmals fürstbischoflicher Bezirke vereinigt. Von gesamtschweizerischer Bedeutung ist die im Barock erbaute, im Rokoko neu dekorierte Domkirche Arlesheim mit den Fresken von Giuseppe Appiani und den Stukkaturen des jüngeren Bagnato. Einzigartig sodann die Pfarrkirche Muttenz mit dem romanischen Chor und der zu einer Wehranlage ausgebauten Friedhofmauer mit ihren beiden Tortürmen. Schützenswert ist hier, wie in anderen einst bäuerlichen Siedlungen des Kantons, das Dorfbild mit den

frei angeordneten (im Inventar sorgfältig berücksichtigten) Wohnbauten des 17. und 18. Jahrhunderts. Der Denkmalpflege dienen auch die Beschreibungen von Herrschaftsbauten (das Wasserschloß Bottmingen und historische Bauwerke in Arlesheim, Binningen, Münchenstein, Pfeffingen sind wohl erhalten) und von Burgruinen. Eigenartig ist die «Winkelhakenkirche» St. Margarethen in Binningen; gute neuere Restaurierungen haben die Kirchen von Allschwil, Benken, Münchenstein, Pfeffingen, Reinach und Therwil erfahren.

E. Br.

Hinweise

Œuvre-Katalog Oskar Schlemmer

Das Oskar-Schlemmer-Archiv der Staatsgalerie Stuttgart bereitet gegenwärtig den Œuvre-Katalog des malerischen und plastischen Werks von Oskar Schlemmer vor. Im Interesse dokumentarischer Vollständigkeit bittet das Oskar-Schlemmer-Archiv Eigentümer von Werken Oskar Schlemmers um Titel und sonstige Angaben über die in ihrem Besitz befindlichen Werke an die folgende Adresse: Oskar-Schlemmer-Archiv, Staatsgalerie Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 32, D-7 Stuttgart 1.

Balsthaler Kunstpreis 1971

In Zusammenarbeit mit der Galerie Rössli in Balsthal verleiht die Gemeinde Balsthal im Frühling dieses Jahres ihren zweiten Kunstpreis für farbige Lithographie. Teilnahmeberechtigt sind alle Künstler vom 20. Altersjahr an. Die gesamte Preissumme beträgt Fr. 2000. – Fragebogen und Orientierungsblatt können bei der Galerie Rössli, 4710 Balsthal, angefordert werden. Anmeldeschluß ist der 20. April 1971.

Ausstellungskalender

Aarau	Aargauer Kunsthaus	Konfrontation 2. Mathematisch konkrete Kunst und Surrealismus Werner Holenstein – Franz Pabst	22. 1. – 14. 2. 29. 1. – 28. 2.
Baden	Galerie im Kornhaus Galerie Trudelhaus	Marlies Antes – Borel Henri Matisse. Radierungen und Lithographien	12. 2. – 7. 3. 16. 1. – 14. 2.
Basel	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett Kunsthalle Museum für Völkerkunde Museum für Volkskunde Gewerbeamuseum Centre d'Art Galerie Beyeler Galerie Suzanne Egloff Galerie G	Niklaus Manuel Deutsch. Zeichnungen Kunst und Politik Peru. Indianer gestern und heute Der Festumzug John Haertfield. Kunst im Kampf Galerie Coray mit Zürcher Künstlern Le Corbusier Maurice Barraud Peter Phillips Ueli Berger Kurt-Laurenz Metzler Verena Palieri Peter Nagel. Graphik Eduard J. Stöcklin Bertholle	23. 1. – 7. 3. 24. 1. – 21. 2. 13. 2. bis auf weiteres bis Ende April 23. 1. – 7. 3. 30. 1. – 21. 2. Mitte Februar – April 4. 2. – 8. 3. 13. 1. – 20. 2. 25. 2. – 27. 3. 22. 1. – 31. 3. 5. 2. – 4. 3. 15. 1. – 12. 2. 30. 1. – 27. 2. 15. 1. – 15. 2.
Bern	Galerie Hilt Galerie Mascotte Galerie Münsterberg Galerie Riehentor Galerie Bettie Thommen	Unbekanntes Kunstmuseum. 19. Jahrhundert Bridget Riley GSMBA. Sektion Bern Maria Übersax Silvano Lora Toni Frasson Diter Rot Savi Prakash Lilly Keller. Tapisserien	15. 1. – 14. 2. 16. 1. – 21. 2. 27. 2. – 25. 3. 5. 2. – 28. 2. 21. 1. – 20. 2. 29. 1. – 17. 2. 20. 12. – 28. 2. 15. 2. – 1. 3. 24. 2. – 27. 3.